

BERLINER WIRTSCHAFTS- UND INNOVATIONSBERICHT 2016/17: BERLIN BOOMT

Die Berliner Politik ist mehr als zufrieden mit der Hauptstadt-Wirtschaft: Das Bruttoinlandsprodukt stieg 2016 um 2,7 Prozent. Mit dieser Steigerung wurde schon wie in den beiden Vorjahren der Bundesdurchschnitt übertroffen. Auch gab es einen Erwerbstätigenzuwachs um 50.000, das entspricht einer Quote von 2,7 Prozent. Berlins Wirtschaftssenatorin Ramona Pop, Grüne, zeigt sich zuversichtlich: »Berlin boomt und ist stark bei wichtigen Zukunftsthemen. Nach langen Jahren des strukturellen Wandels ist Berlin heute ein hochdynamischer und innovativer Standort. Die Wirtschaftsleistung und die Zahl der

Arbeitsplätze legen stärker zu als im Bundesdurchschnitt, die Exporte steigen und die Gründungsdynamik ist weiter hoch. Ich erwarte, dass die Berliner Wirtschaft 2017 das fünfte Jahr in Folge expandieren wird. Aktuell rechne ich im laufenden Jahr in Berlin mit einem Wachstum von etwa 2,5 Prozent.«

Zusätzlich will der Senat weiter investieren: Wohnungen, Schulen, Verkehrswege, digitale Infrastruktur und vor allem im Bereich Energie sei der Bedarf hoch. In allen Sektoren sieht die Senatorin weiteres Potenzial für die Wirtschaft, allerdings braucht es für die Verstärkung diese Investitionen.

KOMMENTAR

»UNFASSBAR BERLIN«

Von Heino Wiese

Obwohl Berlin pro Kopf der Bevölkerung deutlich mehr Beschäftigte im Öffentlichen Dienst hat als jedes andere Bundesland, herrscht seit einem halben Jahr ein unerträglicher Zustand in der Zulassungsstelle. Wartezeiten von drei bis sechs Wochen sind inzwischen die Regel. In anderen Großstädten kann es gelegentlich zwei bis drei Tage Wartezeit geben. Ich habe mein Auto jetzt in Hannover angemeldet, ohne Schwierigkeiten, am nächsten Tag. Berlin muss sich anstrengen, dass den Attributen »arm und sexy« nicht noch »unfähig-chaotisch« hinzugefügt wird.

BUNTES AUS BERLIN

LOLLAPALOOZA FESTIVAL

Das US-Festival ist wieder in der Stadt und hält in diesem Jahr die Bühne für die Headliner Foo Fighters, Mumford & Sons sowie The xx frei. Weitere Musiker und Bands sind: London Grammar, George Ezra und Metronomy sowie mit den Beatsteaks, Marteria, Cro und AnnenMayKantereit. Ebenfalls mit von der Partie sind Wanda, Two Door Cinema Club, Rudimental, Michael Kiwanuka, Mike Perry, Marshmello, Oliver Heldens, Galantis, Westbam, Kungs, Phantogram und Martin Jensen. Rennbahn Hoppegarten, Eintritt ab 79 Euro.

MUSIKFEST BERLIN 2017

Noch bis zum 18. September findet in Berlin ein großes Festival für Orchestermusik statt. Das aus den Berliner Festwochen hervorgegangenen Musikfest spielt an 27 Veranstaltungsorten an fünf Konzerthäusern mit insgesamt über 80 Werken von 40 verschiedenen Komponisten. Es spielen circa 20 Orchester, Instrumental- und Vokalensembles sowie etliche Solisten des internationalen Musiklebens. Diesjähriger Mittelpunkt ist die Musik des vor 450 Jahren geborenen Claudio Monteverdi. Orte: Philharmonie und Kammermusiksaal der Philharmonie, Akademie der Künste am Pariser Platz, Konzerthaus Berlin, Pierre Boulez Saal und St. Hedwigs-Kathedrale.



UNTERNEHMEN SCHLECHT AUF CYBERANGRIFFE VORBEREITET

Cyberkriminalität kann jeden treffen, vor allem auch Unternehmen. Digitale Wirtschaftsspionage, Sabotage und Datendiebstahl sind dabei die bekanntesten Straftaten. Doch laut einer Umfrage des Branchenverbands Bitkom sind nur die wenigsten Unternehmen darauf vorbereitet: in gerade einmal 4 von 10 Unternehmen gibt es ein Notfallmanagement (41 Prozent), das festlegt, wie man auf lahmgelegte IT-Systeme reagiert. Besorgniserregend ist auch der Umstand, dass auch Betreiber kritischer Infrastruktur, wie Energieversorger oder Finanzdienstleister, kaum besser vorbereitet sind, gerade einmal 53 Prozent verfügen über Notfallpläne. Informationen zu Notfallmanagement bei IT-Systemen bietet das Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik unter <http://bit.ly/108ewxU>.

IMPRESSUM

Herausgeber: WIESE CONSULT GmbH
Heino Wiese, Behrenstraße 73 · 10117 Berlin
Telefon 030.8105888-0 · Fax 030.8105888-29
redaktion@hauptstadt-insider.de ·
www.wiese-consult.com
Handelsregister: Amtsgericht Berlin, HRB 112951 B
USt-IdNr.: DE259602002
Chefredaktion: Heino Wiese (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung und Abonnement: Alice Greschkow
Telefon 030.810588818
Auflage: 2.000 gedruckte Exemplare
Druck u. Verlag: Mail Boxes Etc. – Versand- u. Büro-
service Schneider e.K., Reinhardtstr. 27b, 10117 Berlin
Satz, Layout: Alice Greschkow, Jenny Bogitzky, Wiese Consult, erscheint seit März 2007
Fotos: dpa und Archiv www.hauptstadt-insider.de



INSIDER

MUSTERKLAGEN: FÜR VERBRAUCHER UND UNTERNEHMEN EIN GEWINN



Foto: photothek / Thomas Köhler
Von Heiko Maas, SPD, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

Im TV-Duell der Kanzlerkandidaten war sie ein Thema, vielen deutsche Autokunden würde sie im Diesel-Skandal helfen, damit sie einfacher zu ihrem guten Recht kommen: die Musterfeststellungsklage. Schon Ende 2016 habe ich meinen Gesetzentwurf vorgelegt, doch das Kanzleramt und die unionsgeführten Bundesministerien haben meinen Vorschlag blockiert. Die Leidtragenden sind die Verbraucherinnen und Verbraucher. Dabei brauchen sie endlich ein Instrument, um sich gegen große Konzerne gemeinsam zur Wehr setzen zu können, ohne ein hohes Kostenrisiko einzugehen. Rechtsfragen, die in einer Vielzahl von Fällen gleich sind, könnten mit der neuen Klageart in einem einzigen Gerichtsverfahren unbürokratisch entschieden wer-

den. Verbraucherschutzverbände sollen das Recht bekommen, solche Klagen anzustrengen, und jeder Betroffene kann sich dem Verfahren unkompliziert über ein elektronisches Klageregister anschließen.

Durch die Musterfeststellungsklage könnte etwa für alle Autokäufer festgestellt werden, ob ein Hersteller bei einem bestimmten Modell in unzulässiger Weise die Abgaswerte manipuliert hat. Wenn der Einzelne dann seinen Schadensersatz geltend macht, sind die wichtigsten Fragen schon verbindlich geklärt. Aber vermutlich wird es weitere Einzelverfahren gar nicht mehr brauchen, weil bereits der Musterprozess mit einem Vergleich beigelegt wird oder nach einem Urteil Unternehmen und Verbraucher eine außergerichtliche Einigung finden. Das würde auch die Wirtschaft von vielen aufwändigen Einzelklagen entlasten.

Die Musterfeststellungsklage könnte längst im Gesetz stehen, wenn CDU und CSU nicht während der gesamten Legislaturperiode jede fachliche Debatte verweigert hätten. Frau Merkel und Herr Seehofer haben mit ihrer Blockade zu verantworten, dass die Musterfeststellungsklage den deutschen Autofahrern noch nicht zur Verfügung steht. Der VW-Skandal zeigt, wie dringend die Musterfeststellungsklage benötigt wird. Wir können sie jederzeit im Kabinett beschließen.

LONDON PLANT EINWANDERUNGSBESCHRÄNKUNG FÜR EU-BÜRGER

Am Dienstag hat die britische Zeitung The Guardian Informationen aus einem Bericht veröffentlicht, wonach die britische Regierung eine Einwanderungsbeschränkung für EU-Bürger für die Zeit nach dem Brexit plant. Offenbar wurde ein Bericht aus dem britischen Innenministerium an die Zeitung weitergeleitet, aus dem hervorgeht, dass sich niedrig qualifizierte EU-Arbeitnehmer für eine zweijährige Aufenthaltsgenehmigung bewerben müssen. Hochqualifizierten würde eine fünfjährige Aufenthaltsgenehmigung angeboten. Auch der Familiennachzug unterläge strengen Regeln: Er beschränkt sich auf Lebenspart-

ner, Kinder unter 18 Jahren und erwachsene unterhaltsberechtigte Kinder. Die Regelung ist insofern brisant, als dass in Großbritannien zurzeit circa 3,6 Millionen EU-Bürger leben, mit einem hohen Anteil von Arbeitern in Landwirtschaft, Gastronomie und im Gesundheitswesen. Die größte Gruppe mit einer Million stellen die Polen dar. Auch bei einfachen Grenzübertritten sind Änderungen geplant: in Zukunft sollen EU-Bürger statt des Personalausweises einen Reisepass mit sich führen. Die Übergangsfrist bis zur vollständigen Umsetzungen soll zwei Jahre nach Brexit (März 2019) betragen.

BERLIN BELIEBTESTE STADT FÜR INTERNATIONALE FORSCHER

Laut der Alexander von Humboldt-Stiftung ist Berlin der beliebteste deutsche Wissenschaftsstandort für internationale Spitzen- und Nachwuchswissenschaftler. Als Basis wurde die Anzahl derjenigen Wissenschaftler ausgewertet, die innerhalb der vergangenen fünf Jahre mit Hilfe eines Stipendiums oder Forschungspreises in Deutschland forschten. Zwischen 2012

und 2016 kamen insgesamt 961 Gastwissenschaftler in die Hauptstadt, die meisten von ihnen aus der EU (314), gefolgt von den USA (222), China (46), Kanada (45) und Brasilien (30). Berlins Bürgermeister Michael Müller reagierte stolz: »Dieses tolle Ergebnis unterstreicht die hohe Reputation unserer Wissenschaftseinrichtungen und die große Attraktivität Berlins.«

WEITERE WIRTSCHAFTSSANKTIONEN GEGEN NORDKOREA GEFORDERT

Die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini hat nach dem neuerlichen Atomwaffentest Nordkoreas eine Verschärfung der Wirtschaftssanktionen vorgeschlagen. Überlegungen zufolge soll die Devisenbeschaffung der Nordkoreaner weiter erschwert werden, um vor allem nordkoreanische Gastarbeiter und Schiffseigner zu treffen. Auch könnten weitere Personen aus der Führungsriege der nordkoreanischen Regierung auf die Einreiseverbotsliste der EU gesetzt werden.

Aus den USA kommen ebenfalls Vor-

schläge für weitergehende Sanktionen: so haben die Amerikaner den Vereinten Nationen vorgeschlagen, ein internationales Öl-Embargo zu erlassen. Desweiteren soll das Vermögen des nordkoreanischen Machthaber Kim Jong Un eingefroren werden. Ein weiterer Vorschlag bezieht sich auf ein Verbot von Textilexporten aus Nordkorea. Am Montag soll über den Resolutionsvorschlag im Sicherheitsrat abgestimmt werden. Bislang verweigern China und Russland ihre Zustimmung für eine weitere Sanktionsrunde.

STAGNATION BEI DEUTSCHER PRODUKTION

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stagnierte im Juli die Produktion im produzierenden Sektor Deutschlands. Zwar gab es einen Rückgang um 1,1 Prozent gegenüber dem Vormonat, allerdings lag die Produktion im Juli um vier Prozent höher als im Juli 2016 (arbeitstäglich bereinigt).

Während die Industrieproduktion um 0,3 Prozent stieg und die Produktion von Vorleistungsgütern um 1,4 Prozent, sank die Erzeugung von Investitionsgütern um 0,3 Prozent, ebenso wie die Konsumgüter. Besonders stark ging die Energieproduktion mit 4,7 Prozent zurück.

FRANKREICH WILL GAS- UND ÖLFÖRDERUNG BIS 2040 STOPPEN

Ein in dieser Woche vom französischen Umweltminister Nicolas Hulot eingebrachter Gesetzentwurf enthält die Forderung, die einheimische Gas- und Ölförderung in Frankreich bis zum Jahr 2040 zu stoppen. Bei Inkrafttreten des Gesetzes würden keine neuen Förderlizenzen mehr erteilt und

bestehende Genehmigungen nicht über das Jahr 2040 erneuert werden können. Zum Gebiet gehören sowohl das französische Festland als auch die Überseegebiete. Bislang liegt die Erdölproduktion bei 815.000 Tonnen, was etwa 1 Prozent des Erdölverbrauchs in Frankreich entspricht.

HURRIKAN HARVEY VERURSACHT SCHÄDEN IN MILLIARDENHÖHE

Nach ersten Schätzungen wird der Schaden, der von Hurrikan Harvey in Texas, USA angerichtet wurde, deutlich über den 125 Milliarden US-Dollar liegen, die der Tropensturm Katrina vor zwölf Jahren verursachte. Der Gouverneur von Texas vermutet Kosten zwischen 150 und 180 Milliarden US-Dollar. Unklar ist auch, welche Schäden der aktuell wütende Hurrikan Irma hinterlassen wird. Für Teile der Stadt Miami in Florida wurden bereits Zwangsevakuiierungen veranlasst. Der Sturm wird am Wochenende auf dem ame-

rikanischen Festland erwartet. Auf seinem Weg dahin hat »Irma« bereits etliche Karibikinseln, darunter Barbuda und den französischen Teil der Insel St. Martin zu über 90 Prozent zerstört. Der Wiederaufbau wird Jahre dauern.

Für Donald Trump bedeutet dies einen heftigen Rückschlag: seine Pläne eine Grenzmauer zu Mexiko zu errichten werden wohl hintangestellt werden müssen, da Katastrophenschutzhilfe vom US-Kongress vorrangig behandelt wird: Texas und Florida bitten um Milliardenhilfen.

PERSONALIEN

MAIER NEUER THÜRINGER INNENMINISTER

Georg Maier, 50, SPD, bisheriger Wirtschaftsstaatssekretär in Thüringen, ist neuer Thüringer Innenminister. Er folgt auf Holger Poppenhäger, der aufgrund eines Konflikts um die verzögerte Thüringer Gebietsreform vorzeitig aus dem Amt entlassen wurde.

ANDA BERÄT SCHULZ

Béla Anda ist seit Anfang August neuer Berater für Martin Schulz, SPD-Kanzlerkandidat. Anda war von 2002 bis 2005 Regierungssprecher von Bundeskanzler Gerhard Schröder und betreibt seit 2016 seine eigene Kommunikationsagentur.

HOPFEN CEO VON VERIMI

Donata Hopfen, 41, verlässt die Verlagsgeschäftsführung der BILD-Gruppe und wechselt ab 1. Oktober als CEO zur Datenallianz Verimi. Verimi soll durch einen »Master-Login« Verbrauchern als europäisches Gegengewicht zu Google, Facebook und Apple angeboten werden. Eine übergreifende Tech-Plattform soll Nutzern eine Vielzahl an digitalen Möglichkeiten eröffnen.

PLÖTNER NEUER GRIECHISCHER BOTSCHAFTER

Jens Plötner, 49, ehemaliger Büroleiter und Leiter des Leitungsstabs unter Frank-Walter Steinmeiers, ist neuer Botschafter in Griechenland. Er ersetzt Peter Schoof.

BERLINER WIRTSCHAFTSGESPRÄCHE MIT DEM PORTUGIESISCHEN BOTSCHAFTER

Gesprächsveranstaltung der Berliner Wirtschaftsgespräche zum Thema »Portugal – a success story in Southern Europe«, unter anderen mit dem portugiesischen Botschafter S.E. João Mira Gomes. 19 Uhr, GASAG, Henriette-Herz-Platz 4, Berlin (kostenpflichtig).

WORTE DER WOCHE

»Ich würde eine grundlegende Bildungsreform angehen. Es ist unerträglich, dass Akademikerkinder eine dreimal so hohe Chance haben, an die Universität zu kommen wie Nichtakademikerkinder.«

Roland Berger auf die Frage, was er Angela Merkel sagen würde, wenn sie ihn um politische Beratung bäte.

»Donald Trump hat seinen eigenen Kopf, er wird sich am Ende jedem Versuch widersetzen, ihn zu kontrollieren.«

Der US-Parteistrategie Roger Stone glaubt nicht, dass die drei Militärs um Donald Trump ihn dauerhaft einhegen können. Sowohl Stabschef Kelly, Sicherheitsberater McMaster und Verteidigungsminister Mattis sind altgediente Generäle.

»Für mich bleibt die Frage entscheidend, ob eine Offenhaltung von Tegel rechtlich möglich ist und ob sie wirtschaftlich sein kann. Ich habe meine Zweifel, dass die Offenhaltung von Tegel richtig ist. Tegel ist für mich ein idealer Standort für Wissenschaft, Wirtschaft und neue Wohnungen. Ich bin gespannt auf das Ergebnis des Volksentscheids.«

Der ehemalige Innensenator von Berlin, Frank Henkel, CDU. Er kandidiert für die Bundestagswahl. Die Berliner CDU ist inzwischen für einen Weiterbetrieb des Flughafens Tegel, Henkel dagegen.

»Es braucht den Dialog.«

Russlands Präsident Wladimir Putin zur angespannten Situation in Nordkorea.

»Ich empfinde es als Privileg meiner Biografie, neben dem Glück, in einem freien Land geboren zu sein, meinem Land in dieser prominenten Rolle dienen zu können.«

Bundestagspräsident Norbert Lammert, CDU, in seiner letzten Rede vor dem Bundestag.

»Ich bin zwar für Resozialisierung, aber zu Guttenberg ist mit der Bundeswehr umgegangen, wie mit seiner Doktorarbeit.«

Vize-Kanzler Sigmar Gabriel warf in seiner letzten Bundestagsrede der aktuellen Legislatur der CSU und speziell Theodor zu Guttenberg vor, die Bundeswehr kaputt gespart zu haben.

»Dobrindt ist der schlechteste Verkehrsminister, den Deutschland je hatte.«

Cem Özdemir bei seiner letzten Rede der aktuellen Legislatur im Bundestag.

»Das ist in einer Demokratie so, mein Gott! Jemand, der wie Sie austeilt, sich hier hinzustellen und die Mimose zu geben – das ist wirklich lächerlich.«

Justizminister Heiko Maas in einer TV-Runde mit AfD-Kandidatin Alice Weidel, die das Duell im Anschluss verlassen hat.

TERMINE

11.9. WASSERWIRTSCHAFTLICHE JAHRESTAGUNG 2017

16. Wasserwirtschaftliche Jahrestagung des BDEW Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft, unter anderen mit dem Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Matthias Machnig, dem Vorstandsvorsitzenden der Berliner Wasserbetriebe, Jörg Simon und Marc Elxnat vom Deutschen Städte- und Gemeindebund. 10 Uhr, Hotel Golden Tulip, Landgrafenerstraße 4, 10787 Berlin (bis 12.09., kostenpflichtig).

12.9. THINK BIG ERSTWÄHLERKAMPAGNE MIT FAMILIENMINISTERIN BARLEY

Gesprächsveranstaltung zur Erstwählerkampagne »Think Big« der Telefónica Stiftung und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zum Thema »Jung, digital und wählerisch – wie die Generation Z mitmischt«, unter anderen mit Bundesfamilienministerin Katarina Barley. 18.30 Uhr, Telefónica BASECAMP, Mittelstraße 51-53, 10117 Berlin (Anmeldung erforderlich).

14.9. BUCHVORSTELLUNG VON DUSSMANN MIT ULRICH WICKERT ZU FRANKREICH

Buchvorstellung von Dussmann zu Ulrich Wickerts »Frankreich muss man lieben, um es zu verstehen«, unter anderen mit dem ehemaligen ARD-Auslandskorrespondenten Ulrich Wickert. 19 Uhr, Dussmann Kulturkaufhaus, Friedrichstraße 90, 10117 Berlin (keine Anmeldung erforderlich).

9.-13.10. ENERGIEEFFIZIENZ UND ERNEUERBARE ENERGIEN IN GEBÄUDEN IN DER UKRAINE

AHK-Geschäftsreise nach Kiew im Rahmen der Exportinitiative Energie. Deutsche Unternehmen haben die Möglichkeit, sich über die Marktpotential für die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden zu informieren und erste wichtige Geschäftskontakte zu generieren.